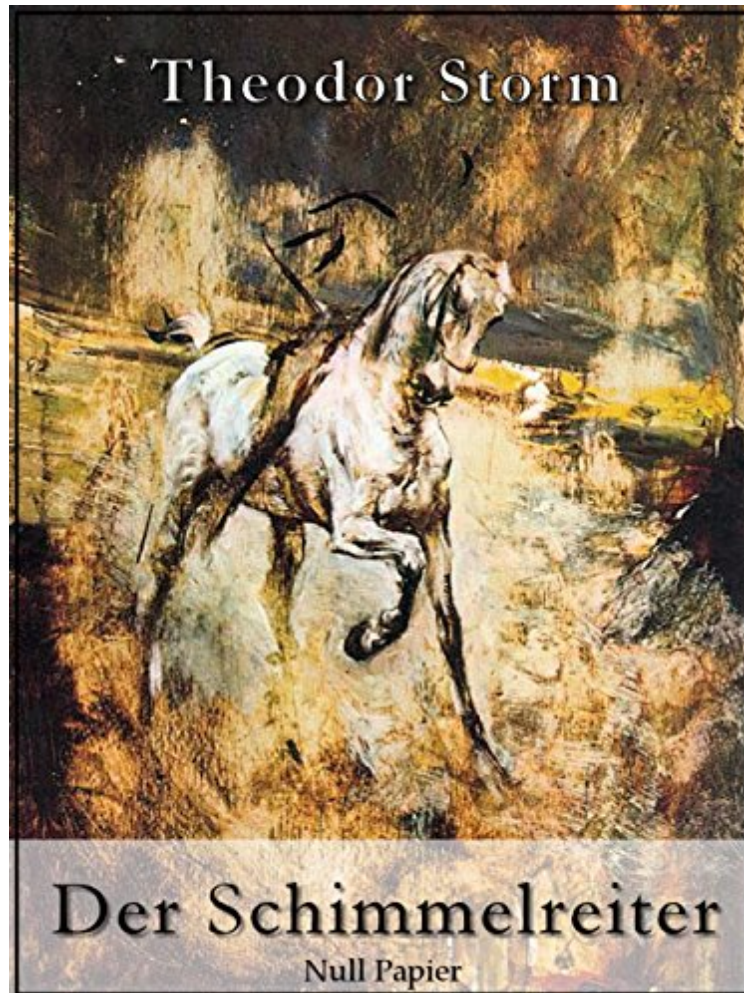


[Mobile library] Der Schimmelreiter: Vollständige Fassung (Klassiker bei Null Papier)

Der Schimmelreiter: Vollständige Fassung (Klassiker bei Null Papier)

Von Theodor Storm

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #179131 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-13Erscheinungsdatum: 2014-05-13File Name: B00EZ2PDII | File size: 27.Mb

Von Theodor Storm : Der Schimmelreiter: Vollständige Fassung (Klassiker bei Null Papier) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Schimmelreiter: Vollständige Fassung (Klassiker bei Null Papier):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Theodor Storm: Der SchimmelreiterVon Zlzer,Dr. HaraldDiese Novelle, die ich zum 200. Geburtstag von Theodor Storm noch mal gelesen habe, ist ein Klassiker unter den Novellen und gibt einen wunderbaren Einblick in das Leben, die Arbeit und die vielen Sorgen, die Menschen an der deutschen Nordseekste ausgesetzt sind, die stndig gegen die Gewalten des Meeres kmpfen mussten und noch mssen. Dass die Handlung in in einen etwas spirituellen Rahmen eingfasst ist, gibt

der Novelle seinen besonderen Reiz. Ein Mann, der Deichgraf, steht am Ende allein in seinem Kampf gegen eine Sturmflut da, die sein mit Verstand und Umsicht errichtetes Werk, den neuen Deich mit dem Hauke Haien Koog zerstören will.³ von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension von Ann-Katrin Koch Theodor Storm beschreibt norddeutsche Küstengeschichte mit sehr viel Tiefgang und Dramatik. Nicht unbedingt zu empfehlen, wenn man gerade mit dicken Traurigkeiten zu tun hat.¹ von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Altes Deutsches Literaturgut von Mag Karl Eller Eine sehr spannende Geschichte, die während meiner Schulzeit zu den Standardwerken gehörte. Die Wortwahl, Satzbildung und Ausdrucksweise entspricht allerdings nicht mehr den gegenwertigen Gepflogenheiten. Viele Fachausdrücke (Norddeutschland, Ost-/Nordsee) können nur errahnt werden. Trotzdem mehr als nur ein Leseabenteuer

Kurzbeschreibung "Der Schimmelreiter" im April 1888 veröffentlicht, ist Storms bekannteste Erzählung und zählt zu seinen Spätwerken. Die Novelle basiert auf einer Sage, mit der Storm sich über Jahrzehnte befasste. Mit der Niederschrift der Novelle beginnt er jedoch erst im Juli 1886 und beendet seine Arbeit daran im Februar 1888, wenige Monate vor seinem Tod. Das Werk ist in drei Erzlebenen aufgebaut. Ein Mann gibt eine Geschichte wieder, die die Rahmenhandlung bildet, in der wiederum ein Reisender von seinen Erlebnissen berichtet. Kunstvoll sind diese Ebenen ineinander verbunden. Man erfährt von der tragischen Geschichte des Hauke Haien, der vom Deichgraf Tede Volkerts in Lohn und Brot gestellt wird. Aber schnell gerät er in Konflikt mit dem Groknecht Ole Peters. Dann ist da auch noch Elke, die Tochter des Deichgrafs, um die Hauke Haien freien will. Hauke Haien hat einen Schimmel, mit dem er die Deiche abreitet; das Pferd ist den Dorfeinwohnern unheimlich, es soll mit dem Teufel im Bunde stehen. Schließlich spitzt sich die Geschichte in einer tragischen Nacht zu, in der der von Hauke Haien konstruierte Deich das erste Mal den Gewalten der Natur trotzdem muss. Storms letzte Novelle ist zugleich sein Meisterwerk.¹ Auflage Umfang: 147 Normseiten bzw. 153 Buchseiten Null Papier Verlag Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Der Schimmelreiter OA 1888 Form Novelle Epoche Poetischer Realismus Der Schimmelreiter von Theodor Storm ist zugleich Gespenstersage und die Tragödie eines Genies. Der Widerstreit zwischen Aberglaube und Rationalität, zwischen Tradition und Fortschritt ist das Thema dieser Novelle. Inhalt: Hauke Haien ist ein begabter Autodidakt. Schon als Kind keimt in ihm der Gedanke, eines Tages einen neuartigen, flacheren Deich zu bauen, der dem Meer besser trotzen kann. Seine intellektuelle Überlegenheit hat indes eine Schattenseite: Hauke bleibt Außenseiter und wird gemieden. Er wird Kleinknecht des Deichgrafen und übernimmt das Amt schließlich selbst, als er die Tochter des verstorbenen Vorgängers heiratet. Nun endlich kann er sich seinen Lebenstraum erfüllen, den Neubau des Deichs. Mit dem ehrgeizigen Projekt wächst bei den Dorflern der Aberglaube. Nachts sehen sie auf einer Hallig einen gespenstischen Schimmel. Als Hauke eines Tages ein weißes Pferd erwirbt, verschwindet das nächtliche Phantom mit einem Mal. Von nun an sehen die Dorfler in Ross und Reiter die Verkörperung des Dämonischen. Als der Deich fertig gestellt wird, glaubt sich Hauke in seinem Werk verewigt. Doch er muss feststellen, dass der Rest des verbliebenen alten Deichs von Mäusen unterhöhlt ist. Er erkennt die Gefahr, handelt aber nicht, da er sich scheut, die Dorfgemeinschaft erneut zur Arbeit heranzuziehen. In einer stürmischen Nacht bricht der Deich genau an dieser Stelle. Alle Versuche, die Katastrophe zu verhindern, scheitern. Als Hauke mit ansehen muss, wie seine Frau und sein Kind in den Fluten untergehen, stürzt auch er sich samt Schimmel ins tosende Wasser. Was von ihm bleibt, ist der Deich Wahrzeichen seines Genies und des Fortschritts und sein Fortleben als gespenstischer Schimmelreiter im volkstümlichen Aberglauben. Aufbau: Der Schimmelreiter ist Storms komplexeste Erzählung. Er wendet hier nicht die für die Novelle blühende einfache Rahmenerzählung an, sondern verschachtelt sie gleich mehrmals. So treten insgesamt drei Erzähler auf. Der erste ist der Dichter selbst, der seine Quelle Pappes Hamburger Lesefrüchte benennt. Der zweite Erzähler ist der Urheber jenes Berichts, den der Dichter gelesen hatte. Auf seinem Ritt über den Deich war er einem unheimlichen Reiter begegnet. Von einem alten Schulmeister, dem dritten Erzähler, hatte er die Geschichte des Schimmelreiters erfahren. Während dieser für den Lehrer nicht mehr als eine abergläubische Sage ist, sind die Dorfbewohner nach wie vor von seiner gespenstischen Existenz berzeugt. Durch die Rahmentchnik bleibt die Wahrheit indifferent. Der Augenzeuge will das Gelernte erst berschlafen und der Dichter schaltet sich gar nicht mehr ein. So kann sich der Leser für die eine oder andere Position entscheiden. Wirkung: Der Schimmelreiter wurde Storms berühmteste Novelle, die auch heute noch ihren Platz im literarischen Kanon hat. Zum Ruhm beigetragen haben nicht zuletzt drei Verfilmungen (1933, 1978, 1984). S.W. Rezension Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Der Schimmelreiter OA 1888 Form Novelle Epoche Poetischer Realismus Der Schimmelreiter von Theodor Storm ist zugleich Gespenstersage und die Tragödie eines Genies. Der Widerstreit zwischen Aberglaube und Rationalität, zwischen Tradition und Fortschritt ist das Thema dieser Novelle. Inhalt: Hauke Haien ist ein begabter Autodidakt. Schon als Kind keimt in ihm der Gedanke, eines Tages einen neuartigen, flacheren Deich zu bauen, der dem Meer besser trotzen kann. Seine intellektuelle Überlegenheit hat indes eine Schattenseite: Hauke bleibt Außenseiter und wird gemieden. Er wird Kleinknecht des Deichgrafen und übernimmt das Amt schließlich selbst, als er die Tochter des verstorbenen Vorgängers heiratet. Nun endlich kann er sich seinen Lebenstraum erfüllen, den Neubau des Deichs.

Mit dem ehrgeizigen Projekt wächst bei den Dörflern der Aberglaube. Nachts sehen sie auf einer Hallig einen gespenstischen Schimmel. Als Hauke eines Tages ein weißes Pferd erwirbt, verschwindet das nächtliche Phantom mit einem Mal. Von nun an sehen die Dörfler in Ross und Reiter die Verkörperung des Dämonischen. Als der Deich fertig gestellt wird, glaubt sich Hauke in seinem Werk verewigt. Doch er muss feststellen, dass der Rest des verbliebenen alten Deichs von Mäusen unterhöhlt ist. Er erkennt die Gefahr, handelt aber nicht, da er sich scheut, die Dorfgemeinschaft erneut zur Arbeit heranzuziehen. In einer stürmischen Nacht bricht der Deich genau an dieser Stelle. Alle Versuche, die Katastrophe zu verhindern, scheitern. Als Hauke mit ansehen muss, wie seine Frau und sein Kind in den Fluten untergehen, stürzt auch er sich samt Schimmel ins tosende Wasser. Was von ihm bleibt, ist der Deich Wahrzeichen seines Genies und des Fortschritts und sein Fortleben als gespenstischer Schimmelreiter im volkstümlichen Aberglauben. Aufbau: Der Schimmelreiter ist Storms komplexeste Erzählung. Er wendet hier nicht die für die Novelle bliche einfache Rahmenerzählung an, sondern verschachtelt sie gleich mehrmals. So treten insgesamt drei Erzähler auf. Der erste ist der Dichter selbst, der seine Quelle Pappes Hamburger Lesefrchte benennt. Der zweite Erzähler ist der Urheber jenes Berichts, den der Dichter gelesen hatte. Auf seinem Ritt über den Deich war er einem unheimlichen Reiter begegnet. Von einem alten Schulmeister, dem dritten Erzähler, hatte er die Geschichte des Schimmelreiters erfahren. Während dieser für den Lehrer nicht mehr als eine abergläubische Sage ist, sind die Dorfbewohner nach wie vor von seiner gespenstischen Existenz berzeugt. Durch die Rahmentchnik bleibt die Wahrheit indifferent. Der Augenzeuge will das Gehrte erst berschlafen und der Dichter schaltet sich gar nicht mehr ein. So kann sich der Leser für die eine oder andere Position entscheiden. Wirkung: Der Schimmelreiter wurde Storms berühmteste Novelle, die auch heute noch ihren Platz im literarischen Kanon hat. Zum Ruhm beigetragen haben nicht zuletzt drei Verfilmungen (1933, 1978, 1984). S.W.